

Mein ganz persönlicher Lehrer

Von yukidragon

Kapitel 3: Kapitel 3

Mein Wecker klingelte und riss mich aus meinen Träumen. Ich seufzte ich hatte überhaupt keine lust wie immer. Ich würde doch eh nur meinen Feinden begegnen oder Sensei Uchiha der mich ausfragte um es heraus zu finden. Warum ging ich eigentlich zur Schule mich würde doch eh keiner vermissen. Ich sah noch mal auf den Wecker ich musste aufstehen es hatte eh keinen Sinn also machte ich mich fertig und machte ich mich auf den weg. Ich sah mich genau um und versuchte niemanden über den weg zu laufen den ich kannte. An der Schule atmete ich auf es ist mir keiner begegnet nur noch schnell in die Klasse dort war ich in Sicherheit. Ich packte schnell meine Sachen aus wir hatten mal wieder Mathe mit Sensei Uchiha wovor es mir schon graulte. Würde er wieder versuchen etwas heraus zu finden?. Kaum dachte ich zu ende da kam er auch scho und begrüßte uns und schrieb dann Aufgaben an die Tafel die wir abschreiben sollten. Ich machte mich dann mal ran und dank der kleinen Hilfe gestern hatte ich diesmal keine Probleme mit den Aufgaben. Als ich gerade fertig wurde sagte Sensei Uchiha das wir die Lösung an der Tafel zeigen sollten. «Naruto kommst du bitte an die Tafel.» «Was aber ich bin mir nicht ganz sicher ich will nicht.» Ich wollte nicht an die Tafel weil ich mir nicht sicher war sondern weil ich dann die ganze Aufmerksamkeit auf mich lenken würde. «Naruto komm jetzt endlich.» Steif stand ich auf und ging zur Tafel schrieb alles auf und wollte nur schnell wieder auf meinen Platz doch Sensei Uchiha hielt mich auf. «Das hast du gut gemacht richtig.» Da huschte ein kleines Lächeln über mein Gesicht und Sasuke lächelte zurück. Dann setzte ich mich wieder hin. Als es zur Pause klingelte rief mich Sensei Uchiha zurück. «Naruto auch wenn du jetzt besser bist möchte ich, dass du weiterhin noch länger bleibst.» «Was aber ich kann es doch jetzt!» «Kein aber ich möchte das du weiterhin kommst und so bleibt es auch.» Schnell verließ ich die Klasse dieser Typ machte mich total wütend. Der Rest des Tages verging wie immer viel zu schnell wenn einem was nicht so gutes bevor stand. wie den Tag davor gingen wir in die Bibliothek und wie an Tag davor bekam ich ein Blatt das ich lösen musste. Ich erledigte das Blatt schnell aber diesmal folgte ich Sensei Uchiha nicht und blieb einfach sitzen und verschränkte die Arme. Plötzlich spürte ich eine Hand auf dem Kopf und schielte nach oben und wurde rot als mir klar wurde das es Sensei Uchiha war. Was soll das den warum werde ich rot das ist mein Lehrer. «Du bist ja fertig warum sitzt du dann noch hier?» Ich zuckte einfach mit den Schultern. Ich hörte ein kleines seufzen. «komm und hilf mir.» Ich ergab mich und folgte ihm. Während wir arbeiteten blieb es ruhig und ich dachte schon ich hätte meine ruhe doch so war es nicht. «Ich habe ein bisschen über dich nachgeforscht und etwas heraus gefunden.» «Achja und was?», sagte ich nun ernst. «Das du keine Eltern mehr hast und du am Anfang nur von Pflege-Familie zur nächsten

musstest und das du jetzt alleine lebst.» «Aha na und so ist es halt.» «Warum will dich keiner haben?» «Was weiß ich, ich wurde noch nie akzeptiert!», sagte ich nun wütend. «Das stimmt nicht ich akzeptiere dich und ich mache mir sorgen um dich, ich will dir doch nur helfen sag mir wer das war.» Ich sah die ganze zeit auf meine Hände doch als ich in sein Gesicht blickte sah ich das er die Wahrheit sagte. «Glaubst du mir jetzt Naruto?» «Ich brauche keine Hilfe und ich brauche Sie nicht, warum können Sie mich nicht einfach in ruhe lassen?!» «Ich weiß es nicht ich habe nur einfach das Gefühl dir helfen zu müssen.» «Wie gesagt ich brauche keine Hilfe.» Ich machte mich auf den weg nach Huse und lies Sensei Uchiha stehen. Er warf mir noch einen sorgenvollen Blick hinterher den ich versuchte zu ignorieren. Als ich dann um die Ecke bog sah ich Hidan und die anderen. Ich wollte gerade wieder in die andere Richtung doch da wurde ich gepackt und konnte nicht mehr fliehen. «Wolltest du etwa schon gehen?» Ich schaute in das Gesicht von Hidan und in seinen Augen konnte ich schon Vor- und Schadenfreude sehen. Wie kann es einen Spaß jemand anderen zu quälen. Da kamen auch schon die ersten Schläge auf mich zu und ich kniff nur die Augen zusammen. Ich hoffte nur das sie heute einen guten Tag hatten dann würden sie schneller von mir ablassen. Als ich auf den Boden landetet wusste ich das sie genug hatten wartete bis sie weg waren und schleppte mich nach Hause. Mir dröhnte der Kopf und ich wollte nur noch schlafen.